

Pferderennbahn wird zum Blumenparadies

Über 2000 Jahre Geschichte in Neuss am Rhein – Fahrt zur Laga am 20. Juni

Als die Römer 16 vor Christus an der Mündung der Erft in den Rhein ein Kastell für ihre Legionen gründeten, war natürlich nicht abzusehen, dass in 2000 Jahren daraus eine lebendige Großstadt werden würde, die nicht nur Heimat des weltgrößten Schützenfestes ist, das ein Verein ausrichtet. Hier befinden sich auch die Reliquie des Heiligen Quirin in einer eigens dafür gebauten romanischen Basilika sowie eine große Pferderennbahn mit einer Fläche von 17 Hektar, die 1875 entstand.

Diese Rennbahn wurde 2008 zu einem Freizeitpark ausgebaut. 2019 starteten hier zum letzten Mal die Rennpferde, 2024 fand hier letztmalig die Kirmes des Schützenfestes statt. Seitdem wurde das Gelände umgebaut für die Landesgartenschau, die in diesem Jahr am 16. April ihre Pforten öffnet und bis zum 11. Oktober Tausende Gartenfreunde anziehen wird.



Über 50 Schau- und Themengärten zeigen auf der Landesgartenschau 2026 in Neuss Trends in der Gartengestaltung.

Auf insgesamt 38 Hektar erstreckt sich das große Gartenfest, weil neben der Rennbahn auch benachbarte Flächen einbezogen wurden.

Mittlerweile wurden über 2200 Bäume gepflanzt. Zu sehen sind beispielsweise 50 Haus- und Themengärten, darunter auch der „Zukunftsgarten“, der unter anderen vom Landesverband der Gartenbauvereine sowie den Kleingärtner betreut wird.

Natürlich gehören auch Wasserflächen, etliche Biotope, über 1000 Veranstaltungen sowie eine

attraktive Gastronomie zum Angebot.

Wir werden morgens bei einer 90-minütigen Führung die Laga kennen lernen. Nachmittags werden wir „gleich um die Ecke“ die Neusser Altstadt besuchen und bei einer Führung in die Geschichte der Hansestadt eintauchen.

Unser Bus fährt am Samstag, 20. Juni, um 8.15 Uhr vom Rathaus in Bad Sassendorf ab, weiter um 8.30 Uhr ab Bushaltestelle neben der Stadthalle. Um 10.30 Uhr startet am Eingang Ost unsere Führung auf der Laga bis etwa 12.00 Uhr. Sie gibt uns einen Überblick über die Gartenschau. Danach haben wir Freizeit bis 15.30 Uhr. Man kann in dieser Zeit

das Laga-Gelände noch einmal auf eigene Faust genauer erkunden, die Gastronomie besuchen oder auch in einem Café in der Altstadt ein Eis genießen.



Das St.-Quirin-Münster in der Neusser Altstadt aus dem 13. Jahrhundert ist der bedeutendste Kirchbau.

155000 Menschen. Für etwa 90 Minuten werden wir in die über 2000jährige Geschichte der Stadt Neuss eintauchen, angefangen bei den Römern bis heute, und so manche Sehenswürdigkeit bewundern können.

Anschließend bringt uns der Bus (der Einstieg wird während der Fahrt bekannt gegeben) wieder zurück in die Heimat, wo wir gegen 19 Uhr eintreffen werden.

Der Fahrtpreis beträgt 65 Euro. Darin sind enthalten die Busfahrt, der Eintritt zur Landesgartenschau sowie die beiden Führungen. Leider gibt es in diesem Jahr keine vergünstigten Eintrittskarten über den Landesverband.



Das alte Stadttor in Neuss

Das Geld wird nicht im Bus kassiert, sondern vom Konto eingezogen.

Anmeldung zur Fahrt bei Friedrich Lohmann, Telefon 02921/76553, per Email: info@gartenbauverein-soest.de, oder in den Monatsversammlungen.

Um 15.30 Uhr treffen wir uns für die Stadtführung auf dem Wendersplatz am Pavillon der IHK. Bei Bedarf werden wir zwei Führer haben. Der Wendersplatz, ein ehemaliger Parkplatz, der für die Gartenschau umgebaut wurde, liegt direkt am Eingang West der Landesgartenschau. Von dort sind es nur 300 Meter bis zum Markt in der Neusser Altstadt. Neuss zählt zu den ältesten Städten in Deutschland. Heute leben hier an die